

## Punktlos in Brochenzell



**Wolkenbruch über Brochenzell**

Was für ein Sonntag, der ersten Sonntag im September wird wohl in die Geschichte eingehen, sowas hat ein Spiel zwischen Brochenzell und der He-Bo noch nie erlebt. Nahezu 200 Zuschauer fanden den Weg ins Schussental an dem Sportplatz des VFL Brochenzell. Die Brochenzeller, die in Weiß spielen sollten, starteten sehr gut in die Saison, mit zwei Siegen und einem Unentschieden steht der Favorit auf dem Aufstieg in Schlagdistanz zum Klassenprimus Kressbronn. Die He-Bo holten im Gegensatz nur 4 Pünktchen aus 4 Spielen. Vor diesem Hintergrund sollten die He-Boler ihr Punktekonto ausweiten. Zimmermann konnte wieder auf die Festivalgänger zurückgreifen, im Gegensatz zur letzten Heimmiederlage kehrten Markus Rößler und Daniel Vollmer zurück ins Team, sie ersetzten Christian Baldauf und Ergün Temel, der auf der Bank Platz nahm.

Unter der Leitung des guten Schiedsrichters Wolf aus dem benachbarten Oberteuringen startet das Spiel bei schönstem Sonnenschein. Beim Blick nach oben, waren schon zu Beginn einige Wölkchen zu sehen, die den weiteren Verlauf noch beeinflussen sollten. Breits nach zehn Minuten konnte die Gästemannschaft aus dem Bayerischen das erste Mal jubeln. Nach gutem kämpferischen Einsatz des „Sachsen“ Capek lag der Ball vor den Füßen von Felix Eisenbach, der mit Hilfe des rechten Torpfostens den Ball ins Tor bugsierte. Doch die Führung wehrte nicht lange. In der 20. Minuten konnten die He-Boler den Ball nicht entscheidend klären und so kam der VFL Brochenzell zu einer guten Chance. Einen gut vorgetragenen Angriff schlossen sie zum 1 zu 1 ab. Mit diesem Ergebnis gingen beide Teams in die Halbzeit. Die erste Hälfte war durchaus ansehnlich. Brochenzell und die He-Bo lieferten sich eine kämpferische Halbzeit. Die He-Bo konnte immer wieder durch Konter gefährlich werden, auch Brochenzell hatte Chancen den ersten Abschnitt für sich zu entscheiden.

Nach dem Pausenwasser von 12 Minuten nahmen die Spieler und der Schiedsrichter wieder den Betrieb auf. Die zweiten 45 Minuten waren sehr zerfahren und wurden immer wieder durch Tacklings unterbrochen. Torchancen waren im zweiten Abschnitt Mangelware, das lag vor allem daran das die Abwehrreihen einen sehr guten Job absolvierten. Die starken Spieler des VFL waren bei den Abwehrmännern regelrecht abgemeldet. Der Wetterumschlag kurz nach dem Wiederanpiff sollte, wie schon angemerkt, in die Geschichtsbücher ein gehen. Ein Arztbefreundeter Wetterdienstaufzeichnungsangestellter (WDAA) schrieb ein Kommentar zum Wetterphänomen. Auf der einen Hälfte des Platzes flüchteten die Zuschauermassen vor dem Regen unter die Überdachungen, und auf der anderen Seite sonnten sich die Fans. Wie kommt es dazu, dass auf so einer kleinen Fläche, zwei unterschiedliche klimatische Gegebenheiten herrschen. Dies erklärte der WDAA wie folgt, die Regenwolken werden nach Koordinaten gemäß des Gradnetzes der Erdkugel eingeteilt und zum ersten Zeitpunkt des Niederschlages waren die Regenwolken nur südlich des Breitengrades 47°42'27.19" aufgetaucht, und somit kam es zu den unterschiedlichen Regenmengen. Der Regen befeuchtete den Platz, so dass der Schiedsrichter in der 62. Minuten Rot zeigen musste, als der Torhüter der Brochenzeller, nicht mehr aus dem Rutschen herauskam und den Sachsen außerhalb des Strafraums foulte. Die He-Bo konnte die zahlenmäßige Überlegenheit nicht nutzen und erarbeiteten sich kaum mehr Chancen. Als sich dann alle mit dem Unentschieden anfreundeten, kam Brochenzell nach einem Freistoß noch zum 2 zu 1. Das war auch das Endergebnis und beschloss somit die zweite Niederlage in Folge gegen einen Aufstiegsfavoriten.

An diesem Sonntag war eine eindeutige Leistungssteigerung zu erkennen und man sah, dass man heute mit dem VFL Brochenzell mithalten konnte. Dies sollte für die nächsten Spiele Auftrieb geben. Die He-Bo der ersten 45 Minuten waren in der Saison meiste sehr gut, doch die zweiten 45 Minuten geben zu Denken. Ein Antrag auf Auslassen der Halbzeitunterbrechung wurde abgelehnt. So muss die He-Bo in den nächsten Spielen, die erste Hälfte auf die Zweite projizieren, um einen dreifachen Punktgewinn klarzumachen.

Nächste Woche haben die He-Boler spielfrei und unternehmen eine Schifffahrt, um ins Fahrwasser zurück zu kommen, ob dann die Winterberg-Arena nach diesem Samstag MEER(s) zur BURG wird, WEI(n)ß man noch nicht. In zwei Wochen kommt es dann zum Bayernderby zwischen der He-Bo und der Spielvereinigung aus Lindau.

### *Aufstellung der He-Bo:*

D. Gaum – D. Vollmer (M. Fischer), J. Enderle (A. Trautwein), D. Fiegler – M. Rößler, S. Eisenbach, S. Grünburg, S. Philipp, M. Capek – F. Eisenbach, T. Brög